



Alles im Kasten

Kunsthalle[n] Toggenburg
arthur #15
3.-19.9.2021
Beim Restaurant Freihof
Germen, Nesslau



Gabrielle Gern
Is a Wolf
Manuela Langer
Silvia Gysi
Sonja Rüegg
Nico Lazúla
+ Ruedi Staub
Emanuel Strässle
Herbert Weber
Jan Kaeser
Oliver Zenklusen
Othmar Eder
Roland Rüegg
+ Frank Kaufmann
Roman Sonderegger
Yvo + Max Grüter

Alles im Kasten Künstler:innen

Gabrielle Gern
1957, Lichtensteig

Traumfetzen

Wovon haben die Gäste, die in der Pension übernachteten, geträumt?

Ihre Traumfetzen haben sich im Kasten verfangen und werden nun sichtbar.

Im oberen Teil des Schrankes zeigt sich die bewusste Erinnerung an die Toggenburger Bergwelt – oder ist es nur ein Abklatsch eines Bildes, das in der Gaststube hängt?

Ein Mäusebussard gleitet über dem unteren Teil, wo das Unterbewusste waltet: Bilder vom fernen Zuhause – das Rathaus von Hagen steht Kopf – vermischen sich mit Erlebtem, geheimen Ängsten oder Sehnsüchten. Im Becken der Thurfälle tummelt sich ein Hai, die Frau stellt sich ihm resolut entgegen. Im Vorhang der Estrichtüre verbirgt sich ein Hirsch und das Marienbild aus Einsiedeln, das heute noch an einer Schranktüre klebt, bildet den Rahmen für einen romantischen Kuss. Begleitet wird er von den Blüten des weissen Germers, der namensgebenden Pflanze des Ortes.

Is a Wolf

Bern
www.isawolf.ch

Im Inneren des Aussen

Den Aussenraum in den Raum im Innenraum bringen.

Im Inneren des inneren Aussenraums ist wieder der Innenraum mit dem Raum und in diesem Innenraum begegnen wir im Raum unserem Inneren...

Manuela Langer

1972, Zürich/Hemberg
www.manuelalanger.wordpress.com/
www.kuenstlerarchiv.ch/manuelalanger

Thurspiele

15 Jahre lang hatte ich meine Werkstatt 677 in Nesslau. Künstlerisch geprägt hat mich die nähere Umgebung: die Thur, die Landwirtschaft, die wilde und die gezähmte Natur, der Wanderweg flussaufwärts. Nesslau, Dicken, die Giessenfälle, Schwander-Studen, Bratzenmoos, Stein – im Zentrum der Germen. Entstanden sind dadurch Interventionen in dieser Landschaft, minimalistisch, manche nur temporär, sicht- und erkennbar nur für aufmerksame Wander:innen und Flaneur:innen. Diese Interventionen hole ich nun auch in den Kasten im «Freihof»; archiviert, neu belebt und unmittelbar erlebt.

Silvia Gysi Winiger

1955, Kreuzlingen
www.kuenstlerarchiv.ch/silviagysi

Pures Gold

Ein Kasten voll golden schimmernder Papiertüten. Ihr Glanz und ihre Fülle kontrastieren mit der klösterlichen Schlichtheit des Zimmers und der Umgebung. Obwohl leicht, luftig und leer mutieren sie zu puren, massiven Goldbarren. Silvia Gysi Winiger spinnst ein atmosphärisches Märchen rund um den Wandkasten im Freihof Germen:

Es war einmal eine arme, wunderschöne Magd, die seit langen Jahren im Dienst eines alten kinderlosen Greisen und seiner Gattin war (...).

Sonja Rüegg

1975, Ebnat-Kappel
www.sonjalagrande.com

«Après moi le déluge!»

Wasser ist sinnbildlicher Ausdruck von Emotionen und Sehnsüchten. Es steht für Schöpfung aber auch für Zerstörung, Triumph und Niedergang, Hoffnung und Verzweiflung. Wasser ist die Essenz unseres Lebens und vielleicht auch die Essenz unseres Niedergangs.

Im Kontext wie das Wasser im Schrank inszeniert wird, überwiegt dessen zerstörerische Kraft. Denn dadurch, dass Wasser durch alltägliche Gegenstände hindurchfließt, durch Gegenstände, mit denen wir uns alle identifizieren können, wird die Bedrohung auf das Leben, auf den Besitz und die Lebensgrundlage deutlich. Das Wasser fließt nicht kraftvoll durch den Schrank, sondern langsam, leise, stetig und trotzdem wirkungsvoll.

LAST

Nico Lazúla: 1968, Zürich/Ganterschwil
Ruedi Staub: 1948, Zürich/Ganterschwil
www.projekte-last.ch

Hier hausten wir

Der Boden des Raumes ist blau. Analog erzeugte Geräusche und Stimmen werden beim Eintreten hörbar. Eine fragmentarische Erzählung nähert den gemeinsamen Aufenthalt zweier Frauen, die 1965 einen Monat zusammen in der Pension «gehaust» haben, atmosphärisch an. Poetisch-skurrile Geräuscherzeugungsobjekte mit Materialien der Umgebung hängen an der Wand. Krächzend, klir-

rend und raschelnd unterstützen oder kontrapunktieren sie die Textebene. Die Intervention ist ein Wechselspiel zwischen inhaltlich bezeichnendem Material und rein akustischer Poesie.

Emanuel Strässle

1964, Basel
www.emmanuelstraessle.com

Instagerm

Der Ausdruck Germen lässt verschiedenste Assoziationen zu, welche meist mit Samen oder Zellen in Verbindung gebracht werden. Aus der vielfältigen Assoziationskette des Wortes ist der Projekttitel Instagerm entstanden, der nicht zufällig auf den populären Social Media Kanal Instagram verweist.

Unter dem Benutzernamen Instagerm wird ein Instagram Account @germen.ch aufgeschaltet, der diesen laufend neu gespiesenen Kanal auf einen im Kasten des Freihofs Germen untergebrachten Bildschirm überträgt.

Herbert Weber

1975, St. Gallen
www.herweber.ch

After Teller

Ausgehend von einem tiefgreifenden Ausstellungserebnis und dem Willen zur fröhlichen Geste habe ich mich entschlossen, meine Wenigkeit der Öffentlichkeit über Teller zugänglich zu machen. Öffnet die Schranktüren – und schliesst die Augen. Bon plaisir.

Jan Kaeser

1966, St. Gallen
www.jankaeser.ch

Reflexion

Die Äste eines Baumes machen den Baum zum Baum. Sie sind die Arme, die sich Richtung Sonnenlicht ausstrecken und dieses als lebenswichtige Energie aufnehmen. So liegt auf jedem Ast dieses Dielenbodens eine kleine Glaslinse, in welcher sich das Tageslicht, das durch das Fenster fällt, reflektiert.

Oliver Zenklusen

1971, Zürich
www.lesdelicesduchaos.ch

chambre noire, chambre claire

Ein Schrank wird zur Kamera. Diese fotografiert ein Fenster, Sujet vieler früher fotografischen Versuche (Niepce, Talbot, ...). Das so gemachte Bild lässt sich im Kasten betrachten. Gleichzeitig bleibt die Schrankkamera funktionstüchtig, projiziert bei geschlossener Tür ein Bild ins Innere, beobachtet ohne Unterlass Hotelzimmer, Gäste, Passanten... sichtbar sind diese Beobachtungen für niemanden. Lediglich ein einziges Fossil, ein einziges Foto, erscheint beim Öffnen des Schrankes.

Othmar Eder

1955, Stettfurt TG
www.othmareder.ch

Erinnerungen

Video: Jugenderinnerung
Während meiner Schulzeit in Osttirol habe ich einige Male die Schule geschwänzt und die Vormittagsstunden lesend mit Taschenlampe im Kasten verbracht.

Meine Eltern haben mich nie dabei erwischt. Morgens habe ich mich für die Schule verabschiedet, schloss laut die Haustüre, öffnete sie wieder leise, schlich ins Zimmer, verschwand im Kasten und las spannende Bücher. Mittags stieg ich leise wieder hinab, öffnete geräuschvoll die Haustüre, begrüßte meine Eltern und erzählte aus der Schule.

Diese für mich unvergessliche, wichtige Schulschwänzaktion wird filmisch nachgestellt und als Video im Nesslauer Kasten gezeigt.

Persönliche Erinnerungsstücke aus dem Archiv ergänzen das Video.

Roland Rüegg

1964, Wattwil
Objekte/Montage
www.kuenstlerarchiv.ch/rolandrueegg

Frank Kaufmann

1968, Zürich
Video/Fotographie

Aufgeräumt

Ein Hotelzimmer wird mit massiven Holzmöbeln ausgestattet.

Die Möbel werden zerlegt und im Kasten verstaut.

Alles wird per Video aufgezeichnet und auf dem – ebenfalls im Kasten montierten – Bildschirm dem Publikum präsentiert.

Die ganze Aktion wird so für die Zuschauer:innen sichtbar.

Roman Sonderegger

1979, Buchs AG
www.romansonderegger.ch
instagram.com/rmnsndrgrg

Weisch no?

Aus einem Schrank schauen einen Dutzende Stofftiere an; in Einmachgläsern sind sie in Brennsprit und Wasser eingelegt. Sie wirken starr, zusammengepresst, ihrer einst lieblichen Weichheit entledigt.

Die Installation «Weisch no?» steht für all die konservierten Erinnerungen und erlebten Ereignisse aus der Vergangenheit, welche einen auf dem weiteren Weg begleiten und zukünftige Entscheidungen beeinflussen.

Der überfüllte Schrank verweist aber auch auf das Gefühl von Ballast, von dem man sich hie und da zu entrümpeln versucht, um Platz für Neues zu schaffen.

Max Grüter

1955, Zürich

Yvo Grüter

1983, Ebnat-Kappel
www.grueter.com

Alp-Raumfahrt

«Alp-Raumfahrt» ist ein Vater/Sohn Projekt mit den Künstlern Max Grüter und Yvo Grüter.

Es stellt sich die Aufgabe, zwei Universen auf die Dimensionen eines Kleiderkastens zu verdichten.

Kunstvermittlung für Schulklassen

06.–17.09.21

Schulklassen verschiedener Altersstufen können in interaktiven Workshops die Ausstellung spielerisch erkunden und die ortsspezifischen Kunstwerke und Kunstschaffenden kennen lernen.

↳ Infos: Regula Gahler
sponsoring@kunsthallen-toggenburg.ch
076 439 88 27

Öffnungszeiten

Freitag, 03.09.21

↳ Vernissage ab 19.00 Uhr

Samstag, 04.–19.09.21

↳ Jeweils Freitag + Samstag:

11.00 Uhr – 20.00 Uhr

↳ Jeweils Sonntag: 11.00 Uhr – 17.00 Uhr

Öffnungszeiten Gasthaus Freihof, Germen

Montag und Dienstag

09.00 Uhr – 14.00 Uhr

Mittwoch und Donnerstag

geschlossen

Freitag und Samstag

09.00 Uhr – 23.00 Uhr

Sonntag

09.00 Uhr – 21.00 Uhr

Bitte zum Essen anmelden unter:

071 994 13 66; info@freihof-germen.ch

Für Gruppen ab 10 Personen öffnet der Betrieb auch ausserhalb der Öffnungszeiten.

Anreise

Das Gasthaus Freihof mit der Ausstellung «Alles im Kasten» liegt direkt an der Haltestelle «Germen», Nesslau, der Postautolinie Nesslau-Buchs. Nesslau ist ab Wattwil mit dem Zug zu erreichen.

Bitte benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel, da beim Gasthaus nicht viele Parkplätze vorhanden sind.



Rahmenprogramm

Kunsthalle[n] Toggenburg

2006, nomadisierend
www.kunsthallen-toggenburg.ch

Retrospektive

arthur#1 – arthur#15

Freitag, 03.09.21, Vernissage

19.00 Uhr

↳ Nando Akkordeon

↳ Begrüssung und Ausstellungseröffnung

↳ Apéro

20.30 Uhr – 21.30 Uhr

↳ Konzert Nando Akkordeon

Nando Betschard mit eigenen Arrangements und Kompositionen. Bekanntes und Unbekanntes. Traditionelle Stücke aus dem Irgendwo und Überall. Aus Irland, Schottland, Frankreich und der Schweiz, Balkan Stuff, Klezmer, Tango Nuevo, Latin Music und Jazz Tunes.

Sonntag, 05.09.21

14.00 Uhr

↳ Clown Schwuppdibupp

«Än nigelnagelneue Chaschte»

Seinen Selbstmontage-Schrank aufzubauen, wird für den Clown zum abenteuerlichen Projekt. Er baut, hämmert, spielt, tanzt und sollte oftmals mehrere Hände haben. Dieses «Bauvorhaben» wird zu einer Berg- und Talfahrt der menschlichen Gefühle. Ein Familien-Theater voller Alltagskomik, Ukulelespiel und Jonglage.

15.00 Uhr

↳ Führung mit Kunstschaffenden (Kunsttalk)

Samstag, 11.09.21

18.30 Uhr

↳ Start «Traktorparade»

↳ in Kooperation mit Klangwelt Toggenburg Eine Heerschar von Musizierenden, gezogen von Traktoren spielen sie sich durchs Tal. Das ganze obere Toggenburg schallt und singt und ist beschwingt. Sie starten von verschiedenen Orten, auch beim Germen, Nesslau und haben ein Ziel: Alt St. Johann.

21.00 Uhr

↳ Konzert: Living Session Band

Improvisierte Session Musik – von Rock über Blues bis Funk

Sonntag, 12.09.21

14.00 Uhr

↳ Clown Schwuppdibupp

14.30 Uhr

↳ Lesung «Kasten-Literatur»

Auszüge aus dem Buch «Im Kasten» von Jens Sparschuh: Eingeleitet, kommentiert, weitergesponnen und ergänzt mit eigenen Worten und Gedanken von Marianne Röthlisberger.

15.00 Uhr

↳ Führung mit Kunstschaffenden (Kunsttalk)

Samstag, 18.09.21

20.00 Uhr

↳ ASMR-Noise-Konzert: Special Thank You

Julian Sartorius (Drums), Elio Amberg (Sax)

↳ In Kooperation mit dem Rathaus für Kultur «Wer sich auf das ganz Leise einlässt, entdeckt bei jedem Instrument eine unvermutete Ebene: Ein sonst unhörbares Feld, das weder elektronisch noch akustisch klingt – zwischen diesen Polen sitzt das Publikum, kopfhoertragend. Umgeben von mikroskopischen, stark vergrößerten Sounds; Saxophon und Schlagzeug.

anschliessend:

↳ Konzert Skiclub Toggenburg & Kaufmann Adi Eberhard (Skiclub Toggenburg) und Sascha Hodler (Kaufmann_live) spielen freie Elektronik mit modularen und kabelverbundenen Gerätekästen.

Sonntag, 19.09.21

14.00 Uhr

↳ Clown Schwuppdibupp

15.00 Uhr

↳ Führung mit Kunstschaffenden (Kunsttalk)

Kanton St.Gallen
Kulturförderung

SWISSIOS

KULTUR
TOGGEN
BURG

C. und A. Kupper-Stiftung

kulturstiftung
des kantons thurgau

ERNST GÖHNER
STIFTUNG

ARNOLD BILLWILLER STIFTUNG